

Das Blockkompromiß und die Durchführung der Reichsfinanzreform.

(Nachdr. verb.)
Von Dr. Otto Krenzl, M. d. R.

Man sagt, wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg — bei der Reichsfinanzreform scheint das nicht zuzutreffen —, ein Wille ist da, aber leider nicht ein Weg, sondern viele Wege und viele Meinungen, viele Interessen und viele Rücksichten. Die Zeit drängt, die Finanznot wächst und die Finanzreform kommt nur langsam vorwärts. Sichtlich ist es gelungen einen entscheidenden Schritt vorwärts zu machen. Eine erste Verkündung der Blockparteien ist erfolgt und die Bahn geöffnet für eine glückliche Erledigung der Reichsfinanzreform — sogleich aber sind wieder anderweitige Bestrebungen im Gange, um das Erreichte in Frage zu stellen.

Es hat noch nie ein Kompromiß gegeben, das den Beteiligten sämtlich volle Befriedigung gewährt. Jeder muß eben Opfer bringen, um andere auch zu Opfern zu veranlassen. Wer herabköpft seinen Standpunkt festhält, erreicht nie ein Kompromiß und legt selten etwas durch.

Bei der Reichsfinanzreform ist die parlamentarische Lage durchaus anders als sonst bei Regierungsvorlagen. Es gibt keine grundsätzlichen Gegner der Vorlage im Reichstage, alle Parteien erkennen ihre Notwendigkeit an. Damit fällt schon an sich die Möglichkeit, den Reichstag aufzulösen, wenn die Reichsfinanzreform scheitert. Denn jeder Kandidat würde als sein Programm erklären, die Reichsfinanzreform muß gemacht werden — nur dürfen die Lasten nicht so verteilt werden, wie es die Regierung vorhat, sondern zweckmäßiger. Und nun sollen die Wähler die Steuerfragen entscheiden, über die wegen der auseinandergehenden Interessen der Reichstage sich nicht verständigen kann! Die „Reichliche Zeitung“ will wegen der Nachlassener auflösen. Die Sozialdemokraten haben in der Finanzkommission der Regierung bereits ihre Hilfe für den Wahlkampf um die Nachlassener zugesagt. Nehmen wir an, daß dieser Wahlkampf satzfaßel und eine Mehrheit für die Nachlassener bringt, wird diese neue Mehrheit dann 400 Mill. M. indirekte Steuern bewilligen? Die sozialdemokratischen und manche sonstigen Freunde der Nachlassener versagen dabei ganz gewiß. Also nachher zweite Auflösung zur Durchsetzung indirekter Steuern mit sicherem Mißerfolg — insoweit unerträgliche Sicherung der Pumpwirtschaft und der Finanznot. Der Weg der Reichstagsauflösung scheidet aus den Erwägungen der praktischen Politik aus, jeder Wähler, der durch irgend eine Steuer sich bedroht fühlt, würde „direkt“ sozialdemokratisch wählen und so müßte eine Zusammensetzung des Reichstags eintreten, die notwendig in einem Verfassungskonflikt hineintriebe.

Es ist wichtig, daß der Bundesrat das Volkamt wahrigt. Der Reichstag ist in einer starken Stellung, weil seine Auflösung unbedenklich ist. Aber andererseits ist der Reichstag der Reichsfinanzreform gegenüber in einer weniger starken Stellung als sonst gegenüber Regierungsvorlagen. Sonst können die Parteien sagen, wie lassen die Vorlage über scheitern, als daß wir von unseren Grundzügen abgehen — die Reichsfinanzreform aber kann und darf nicht scheitern. Ehre und Ansehen des Reichs und des Reichstags fordern, daß sie zustande kommt.

Die glänzenden Leistungen des preussischen Abgeordnetenhanfes sollten zu denken geben. Eine Reihe der größten und schwerwiegendsten Gesetze sind durch Kompromiß aller Parteien schnell und kampfflos angenommen. Das erhöht das Ansehen des Abgeordnetenhanfes und kommt allen Parteien gleichmäßig zugute, indem es ihnen gegen alle

Vorwürfe den Rücken stärkt. Die gleichen Parteien, die sich im Abgeordnetenhanse verständigen, stehen im Reichstage einer Aufgabe gegenüber, an der sie sämtlich mitarbeiten den Willen haben. Warum soll nicht auch hier eine Verkündung möglich sein, die doch so sehr im Vorteile des Reichstags und aller Parteien läge? Ueber die Grundzüge der Reichsfinanzreform steht Uebereinstimmung unter allen bürgerlichen Parteien. Es soll ganze Arbeit gemacht und etwa eine halbe Milliarde aufgebracht werden. Hieron muß ein Drittel der Befug tragen, während zwei Drittel auf Konsumsteuern fallen sollen.

Ueber die Bestreuer ist zunächst eine Einigung erzielt, der in den Grundzügen auch das Zentrum zugestimmt hat. Borecht ist gar kein anderer Ausweg denkbar. Das Herdgreifen auf die Nachlassener, wie es mit so großer Dringlichkeit in der „Reichlichen Zeitung“ geschieht, ist ein Beweis einer für eine große Zeitung geradezu kammererregenden Inkonsistenz der parlamentarischen Verhältnisse. Die Nachlassener müßte fallen, weil die Linke sie nicht einseitig vertritt. Gerade die Partei der „Reichlichen Zeitung“, die nationalliberale Partei, hat in der Kommission gegen die Nachlassener gestimmt, weil sie die Reichsvermögenssteuer vorzog und weil die Hälfte der nationalliberalen Fraktion aus grundsätzlichen Gegnern der Nachlassener besteht. Und da spricht die „Reichliche Zeitung“ von der Unterwerfung unter den Bund der Landwirte und von einer Reichstagsauflösung? Nicht der Bund der Landwirte, sondern der unglückliche Vorstoß der Linken zugunsten der Reichsvermögenssteuer hat die Nachlassener zunächst befestigt, eine Mehrheit dafür ist im Reichstag weder vorhanden noch zu erwarten.

Man sollte aber jetzt die Erörterungen hierüber abschließen. Auch der Bundesrat sollte zunächst mit seinem „unannehmbar“ zurückhalten. Gezählt muß werden, geschieht es nicht in den Formen des Blockkompromißes, so in den viel drückenderen der Ratifikationsbeiträge. Diese werden noch ganz andere Zusätze zu den direkten Staatssteuern bringen als die Bestreuer des Blockkompromißes. Die Hauptsache ist, daß jetzt ein Programm für die Erledigung der indirekten Steuern gesichert wird. Branntwein, Bier, Tabak sind allseitig als Steuerobjekte anerkannt. Das Zigaretten- und Weinsteuern sollen, ist sicher. Hierfür muß Ersatz beschafft werden, wie das schon angedeutet wird. Auch hier wieder ist nur auf dem Wege des Kompromißes, nur durch gegenseitige Zugeständnisse vorwärts zu kommen.

Jetzt muß es sich erweisen, ob eine positive Stellung zustande zu bringen ist und welche Parteien hierbei mitwirken wollen. Es ist ein Fehdel am Vaterlande, wenn auch hier wieder die leidige Fraktionsseigenheit in den Vordergrund tritt. Weder das Zentrum noch die Linke oder die Rechte dürfen die Verantwortung ablehnen, die für das Reiches Gelingen notwendigen Bewilligungen auf sich zu nehmen. Es geht nicht an, sie anderen zu überlassen, um dann bei den Wahlen im Trüben zu fischen. Eine Partei, die so verfährt, scheidet damit aus dem Kreis der positiven, handverhaltenden Parteien aus. Das mag man der strapellosten Demagogie der Sozialdemokratie überlassen. Von jeder Partei ist nunmehr zu fordern, daß sie ein Programm entwickelt, wie 400 Mill. Mark neue Steuern aufzubringen sind. Nehmt man an einer Stelle ab, so muß man bereit sein, Ersatz zu bieten. Dann mögen Kompromißverhandlungen beginnen, aber ein weiteres Berücklegen der Reichsfinanzreform ist unzulässig und führt nicht zum Ziel. Die Finanzkommission kann nicht bis zum Hochsommer togen, denn das Plenum muß vor Pfingsten in die zweite Lesung kommen.

Die freikämigen Parteien haben durch ihre Zustimmung zum Blockkompromiß aus neue bewiesen, daß es ihnen mit

der Durchführung der Reichsfinanzreform im Rahmen des Blockes ernst ist. Jetzt müssen sie den gemeinsamen Boden für die Beschaffung von 400 Mill. Mark indirekter Steuern haben helfen. Nur so ist die Linke imstande, die Steuerreform, wenn auch nicht nach ihren Wünschen, so doch unter unzulässiger Berücksichtigung derselben zu gestalten. Das Zentrum hat die Lage der Dinge längst erkannt. Versagt die Linke, so setzt sie die Nachlassener ganz gewiß nicht durch, dagegen werden dann die indirekten Steuern gegen die Linke beschloffen, und welche Gestaltung die Bestreuer in einem solchen Fall findet, das muß dahingestellt bleiben.

Die Steuerbewilligung muß erfolgen; wer sich dabei versagt, scheidet sich selbst aus. Das gilt vom Zentrum, wie von der Linke. Wer berücksichtigt werden will, muß selbst mit schaffen. Solange die Frage der Bestreuer ungeklärt war, konnte die Linke sich hinter grundsätzliche Erwägungen zurückziehen, jetzt muß Farbe bekant werden und es muß sich zeigen, ob die Schritte einer gewissen Presse Recht behalten werden, die mit ihren Erörterungen gegen den Block nichts weiter erreichen können, als eine Zeit eintreten antiliberaler Politik im Deutschen Reich.

Literarisches.

G. Keller, Sein Eigen (Gesamtausgabe für konfirmierte Knaben) geb. 4 L.

G. Keller, Ein Höhenweg (Vorbuch für junge Mädchen) geb. 4 L.

Jeder, der diese Bücher einem Knaben oder einem Mädchen in die Hand legt, darf sicher sein, daß sie auch gelesen werden. Es ist ja eine sehr häufig zu beobachtende Tatsache, daß in den meisten Schulen, die zur Konfirmation geschickt sind, nur ein paar Seiten gelesen werden, denn aber das Buch, weil der trodene Ton die jungen Menschenländer abschüßt, beiseite gelegt und vergessen wird. Diefem Schicksal verfallen diese Bücher nicht.

Vorrätig in der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung.

Sparsame Frauen
stricken nur Sternwolle



Orangef Stern	Sternwollen!
Blauf Stern	
Rotf Stern	
Violett Stern	
Grünf Stern	

Das ist nur ein kleiner Ausschnitt aus der großen Auswahl an Sternwolle. In allen in den meisten Geschäften, wo nicht existieren, auch die Kaiser'schen Buchhandlung.

Knorr's Hahn-Maccaroni

übertreffen alle deutschen und fremden Fabrikate durch saubere Herstellung und appetitliches Trockenverfahren, welche hohen Wohlgeschmack und schönstes Aussehen gewährleisten.

Jedes Paket enthält 1 Gutschein für Knorr-Sos.

Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchdruckerei (Emil Kaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Bau.

Sehkartoffeln und erblit sofortige Angebote auch in kleineren Quantitäten.
Gottlieb Behre, Rehlhandlg. Nagold.

Glaser-, Schreiner-, Zimmermanns-Ware
Fussbodenriemen und Taser
in Tanne und Ia. Pitch-Platze, in allen Stärken und Längen.
Spezialität: **Bodenriemen mit Lustrille**
„System Bürkle“, als beste Unterlage für Linoleum
empfehlen an billigen Preisen, prompter Bedienung und knäntesten Zahlungs-Bedingungen.

Graf & Kohler, Dampfsäge- u. Hobelwerk
Dornstetten. Telefon Nr. 1.

Wagenleidenden
teile ich auf Wunschzeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat.
H. Ford Herrin, Gassenhauke 1, Frankfurt a. M.

Hypothekengeld auszuleihen!
In jedem Betrag per sofort und später zum Zinsfuß von 4—4 1/2% auf 1. Recht und Nachhypotheken zu 4 1/2%—5%. Gesuche sind zu richten an die
Stuttgarter Hypotheken-Agentur
Stuttgart, Königstr. Nr. 38.

DEUTSCHLAND-FAHRRAD-WERKE



Millionen Radfahrer
rühmen die Güte und Preiswürdigkeit des **Deutschland-Rades**
der bewährtesten deutschen Marke.
Preisliste reichhaltigste der Branche auch über Radfahrer-Salbis-S. Sportartikel, Kinnmacher, Waffen, Uhren, Musikinstrumente, Spielzeug.

AUGUST STUKENBROK-EINBECK
Altestes u. größtes Fahrradhaus Deutschlands.

Das stimmt:

getrunken. — Keine Nachahmung hat ihn je erreicht.

Kathreiners Malzlassee ist der beste, denn er ist mit ausgefuchter Sorgfalt hergestellt und verdankt einem besonderen Verfahren seinen unerreicht würzigen und aromatischen Geschmack. Seit fast 20 Jahren hat sich Kathreiners Malzlassee überall bewährt und wird darum heute von Millionen Menschen regelmäßig



Oberschwandorf.
Lang- u. Sägholz-Verkauf.
 Am Mittwoch, den 24. März d. J.
 vormittags 10 Uhr



werden

verkauft die Gemeinde auf dem Rathaus
 706 St. Lang- u. Sägholz mit
 ins. 527 Fkm. I.-VI. Kl.
 Konfliktfächer sind eingeladen. Aus-
 läge können von Waldmeister Brenner bezogen

Gemeinderat.

Affstätt O.A. Herrenberg.
**Eichen-, Stamm- und Nutz-
 Holz-Verkauf.**

Am Donnerstag den 25. März
 kommen im diesigen Gemeindefeld zum Verkauf:

- 25 Eichen von 4 bis 10 m Länge, 44 bis 67 cm Durchmesser mit 47 Fektm.
- 35 Eichen- und Nagebäume mit 12 Fektm., 3 Birken,
- 2 Weich- und 3 Rothbuchen,
- 42 Fichten und lorchenes Edg- und Bauholz von 7 bis 16 m Länge mit 27 Fektm.

Die Zusammenkunft ist vormittags um 10 Uhr auf dem Ober-
 fänger-Entweg.

Waldmeister Junger.

Spar- u. Vorschußbank Hailerbach.

r. G. m. u. H.

Die diesjährige ordentliche

Generalversammlung

findet am

Sonntag, den 21. März 1909

nachm. 2 1/2 Uhr

im Gasthaus z. Löwen hier statt und werden die Mitglieder zu zahl-
 reicher Beteiligung freundlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht pro 1908 und Beschlußfassung über die Ent-
 lastung des Vorstands.
2. Gewinnverteilung.
3. Wahlen.
 a) Wahl des Kassiers.
 b) Wahl von 3 Mitgliedern im Aufsichtsrat.
 c) Wahl der Revisorenkommission.

Hailerbach, im März 1909.

Der Vorstand:

Ziegler,
 Gutkunst,
 Mayer.

Der Aufsichtsrat:

Schumacher, Vorsitzender.

Wilbberg.
 Unterzeichneter empfiehlt seine ff.
Weiss- und Rot-



WEINE

besonders auch für Kranke

P. Kriehbaum,
 Küfers- u. Weinhandlung.

**Gesang- ::
 :: Bücher**

in großer Auswahl
 empfiehlt die

G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Rohrbach.

Pferd-Verkauf.

Unterzeichneter
 verkauft eine 18jähr.



**Fuchs-
 stute**

J. Kempf, Mühlebesitzer.

In Niederlofen Haushalt nach
 Calw lüchtiges

Mädchen

gesucht, das schon in besserem Hause
 gelehrt hat. Angebote unter K.
 C. 501 an die Exped. d. Bl.

Mödingen.

Eine schwarze

Ruh



(36 Wochen trächtig),
 steht dem Verkauf aus.

Gottl. Morlok, Chr. S.

Krampfhuften

sowie chronische Katarrhe haben
 rasche Besserung durch Dr. Linden-
 meyer's Salus-Bonbon. In
 Packung à 25 und 50 g, sowie in
 Schachteln à 1 M bei Kond. P.
 Lang, Nagold, u. Wilbberg;
 H. Franer. & D.

Berned.
 Die Fich. von Gallingen'sche Gutsherrschaft, verkauft aus Fich-
 wald Abt. Unterer und Oberer Brunnrain und Regelshardt Abt. Warten-
 freig folgendes aufbereitete Nadelstammholz (Fichten, Tannen u. Buchen)

Lang- und Sägholz:

687 Stck mit 261,19 Fektm. und zwar:

Klasse	I	II	III	IV	V	VI	Summe Fektm.
Langholz	40,75	52,70	46,59	24,28	51,41	38,92	254,65
Sägholz	2,75	2,60	1,18	—	—	—	6,54

Das Holz wird an Ort und Stelle durch den H. Forstwart Combe
 in Berned vorgezeigt. Die Verkaufsbedingungen sind die staatlichen.
 Gebote wolle, in ganzen und 1/10 Prozente der 1908er Legzreise auf-
 gebracht, auf das ganze Quantum in einem Los, wohlverpackt und
 mit der Aufschrift versehen: „Gebot auf Stammholz“ bis

Dienstag, 23. März d. J., nachmittags 3 Uhr

an Herrn Regationsrat Freiherrn Konrad von Gallingen in Stuttgart,
 Liebhaberstraße 34 eingereicht werden.

NB. Entfernung der Schläge von Station Berned und Volterplatz
 ca. 1-3 km.

Oberjettingen.

Eichenstammholz-Verkauf.

Am Dienstag, den 6. April d. J.,
 vormitt. 10 Uhr

werden im Gemeindefeld „Schlesien“ im

Schlag verkauft:

- 4 St. II. Kl. 6,09 Fkm., 17 St.
- III. Kl. 14,11 Fkm. und 18 St.
- IV. Kl. 9,31 Fkm.

Waldmeisteramt.



Sonntag, den 21. März

nachmittags 1/3 Uhr

im Gasthaus zur „Sonne“ in Ebhausen,

abends 5 Uhr im Gasthaus z. „Stern“ in Nagold
öffentliche

Volksversammlung.

Thema: „Die Reichsfinanzreform und der konser-
 vativ-liberale Block.“

Referent: Herr Mang aus Stuttgart.

Dieser ist jedermann freundlichst eingeladen. **Freie Diskussion.**
Der Einberufer.

Einzig in ihrer Art ist die altbewährte

MAGGI-Würze. Wer sie einmal ver-
 sucht, wird sie immer
 verwenden.
 Bestens empfohlen von
Heb. Lang, Konditor.

**Zu Konfirmations- und
 Ostergeschenken**

unser

Reichhaltiges Bücherlager

in allen Zweigen der Literatur:
 Prachtwerke, Klassiker, Gedicht-
 sammlungen, Romane, Erzählungen
 Schul- u. Wörterbücher, Kochbücher
 :: :: Erbauungsschriften :: ::

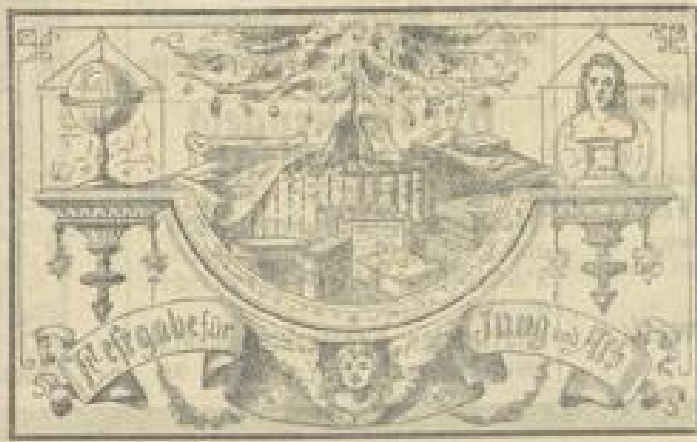
Andachtsbücher

Bilderbücher - Jugendschriften
 Landkarten, Atlanten und Globen
 Gesellschafts-, Quartett-, Reiso-
 :: :: Lotto- und Brettspiele :: ::

Musikalien

Kunstblätter in allen Größen und Ausführungen
 :: Mal- und Zeichen-Vorlagen ::
 Glückwunsch- und Visitenkarten

empfehlen



G. W. Zaiser

Buch-, Kunst-, Schreibmaterialien-Handlung u. Buchdruckerei

Nagold.

ferner

Brief-, Kanzlei-, Konzeptpapier

Zeichen- u. Pauspapier in allen Größen

Billetpapier in elegant. Ausstattung

:: :: Kuverts in allen Größen :: ::

:: Bureau- und Kontor-Artikel ::

Geschäftsbücher in allen Größen u. Ausführungen

Schreibzeuge, Cintenfüßer

alle Sorten Cinten, flüssig, Leim

Sigellack, Zeichen- u. Mal-Altenfüßen

:: Reizzeuge, Zirkel, Zeichenetuis ::

Öl- u. Wasserfarben, chines. Tusche

Malkasten, Pinsel

:: :: Blei- und Bunt-Stifte :: ::

:: :: Reiz-Schienen, Winkel :: ::

Albums für Photographien und Zeichnungen



